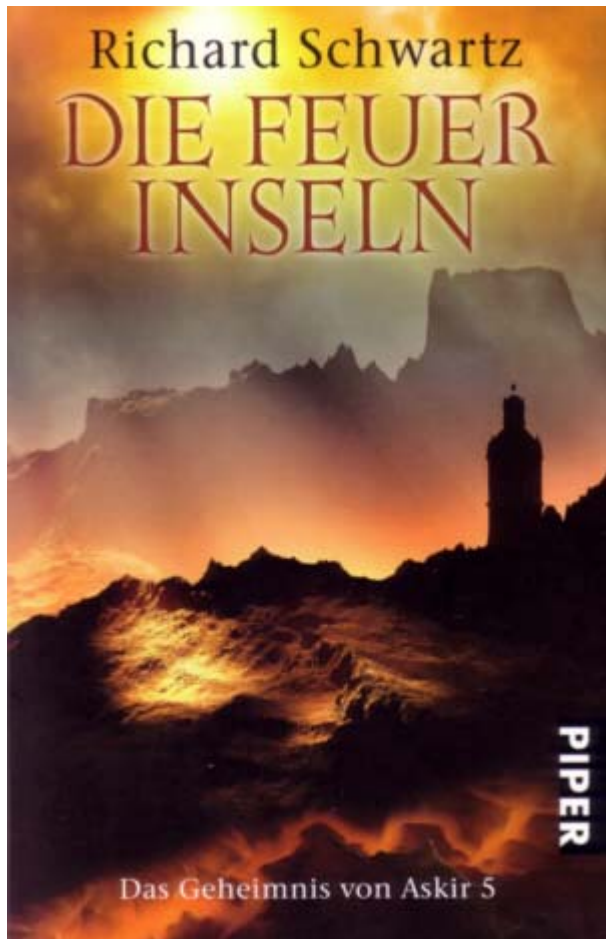


Die Feuerinseln

Wenn die Sonne aufgeht, so sagen die Priester, öffnet sich das Tor zu Soltars Hallen und der Gott erfüllt sein Versprechen den Menschen gegenüber: Auf die Nacht des Todes folgt ein neues Leben. (Anfang)

Zyklus/Band: Das Geheimnis von Askir 5
Autor: **Richard Schwartz**
Erscheinungsjahr: 2009
Original:
Verlag: Piper Verlag
ISBN: 978-3-492-26675-8
Subgenre: High Fantasy
Seitenzahl: 543. S.



Worum's geht:

Nach seinem Beinahetod sitzt Havalad am Kai und reflektiert sein besonderes Verhältnis zu Soltar, dem Gott des Todes, in dessen Diensten er seit Jahrhunderten steht. Dem Aberglauben der Bevölkerung von Gasalabad Rechnung tragend bricht er mit seinen Gefährten zur Schiffsreise nach Askir auf. Ein stummer Gast mit gelber Haut und mandelförmigen Augen begleitet sie. Die Fahrt auf dem breiten Gazar verläuft anfangs recht glatt, sogar der plötzlich auftauchende Nordmann Angus wird aufgenommen. Erste Abfangkommandos stehen an der Flussmündung, doch Serafine als Tochter des Wassers hilft ihnen auf einer Woge zu entkommen, gerade hinein in das Ballistenfeuer der Seefestung von Janas: Die Position des Hauses des Turms ist klar und eindeutig. Die Jagd auf dem Meer beginnt, denn ein Flugdrache mit Reiterin beobachtet die Position von Havalads Schiff. Beim ersten harten Gefecht unterliegt zwar das Piratenschiff, geht unter, doch der Drache reißt im Sturzflug trotz tödlicher Wunde Havalad ins Meer – und sein Bannschwert sinkt zum Meeresboden. Der Schiffbrüchige sieht die *Lanze des Ruhms* entweichen, gejagt von drei weiteren Piraten und hat an einen Balken geklammert endlich Muße mit seinem Gott ins Reine zu kommen: Er will leben. Einen Tag später tragen ihn vier Delphine an einen Strand, an die Feuerinseln und vom Meer in die Traufe, denn der Piratenstützpunkt beherbergt auch die Invasionsarmee des eigentlichen Widersachers Kolaron von Thalak. Warum aber sehen die Schiffe und Uniformen so bekannt aus, wie die des Kaiserreichs von Askir?

Warum's so gut ist:

Das Titelbild ist gerade mittelmäßig und unverständlich bleibt, wieso der Verlag das Designschema der bisherigen Bände verlässt – schade.

Havald als Ich-Erzähler fesselt vom ersten Moment, die Handlung ist zwangsläufig linear, was der Spannung und Komplexität keinen Abbruch tut, denn die Seitenzweige werden in Form von Berichten der getrennt Handelnden eingebaut. Ein Vorspann und kurze Gedankenrückblenden bringen die nötigen Informationen zur Vorgeschichte und das Buch kann auch als Einzelband gelesen werden.

Abgesehen von der fesselnden Erzählung, die regelmäßig locker lässt und wieder anspannt, steht Havalds innerer Konflikt im Blickpunkt: Sein Bannschwert heilt Wunden und gibt ihm die Lebenskraft der Getöteten, andererseits ist er eine Marionette an den Fäden Soltars, trotz aller Möglichkeiten, den freien Willen trotzdem zu entfalten. Erst als *Seelenreißer* in en Fluten versinkt, ist er frei, scheinbar. Aber Soltar hat offensichtlich andere Pläne und Havalds Wunden heilen immer noch viel schneller als normal. Erst am Ende des Buches söhnt sich Havald mit Soltar aus, der als Person nie in Erscheinung tritt. Der Dialog mit Soltar ist einseitig, die Gegenseite handelt höchstens.

Ein zweiter Strang ist Havalds Berufung zum Lanzengeneral der 2. Legion, mit der er sich ebenfalls allmählich anfreunden kann. Richtig wirksam wird er noch nicht, denn die Armee wird erst aufgebaut, aber seine Position gibt ihm neue Handlungsmöglichkeiten innerhalb der Hierarchie Askirs. Dies beschleunigt die Handlung manchmal abrupt und erhöht gegebenenfalls die Dramatik.

Ein kurzer Abriss der Geologie macht die Phänomene der Feuerinseln deutlich. Insgesamt ein tolles Buch, welches zeitlich genau an „*Die Eule von Askir*“ anschließt, das außerhalb des Zyklus läuft. Klar erkennbar strebt der Zyklus einem Höhepunkt entgegen, der hoffentlich bald folgen wird.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3
Sprache:	5
Story:	5
Karte:	nein
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Eruptiv wie die Feuerinseln
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Der Drachenbeinthron / Ben Hur
Online-Rezension:	http://www.bibliothek-a-phantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 7-11-2009